



Udo Lindenberg zeigt, wie Ausgrenzung geht



Ein Paradebeispiel wie Ausgrenzung und Markierung funktioniert, zeigt uns sehr eindrucksvoll Udo Lindenberg. Der in die Jahre gekommene Sänger aus Hamburg fordert Künstler auf, sich „gegen Rechts“ zu positionieren und – wie er sagt – „Farbe zu bekennen“. Focus-Online und andere Medien verbreiten dieses Ansinnen, ohne kritische Fragen zu stellen. Wer nicht mitmacht, macht sich verdächtig. Wer sich – wie zum Beispiel Helene Fischer – nur auf seine künstlerische Darbietung konzentriert ohne seinen Schwur zum Multi-Kulti-Glaubensbekenntnis abzulegen, wird unter Generalverdacht gestellt, markiert und ausgegrenzt.

(Von media-watch)

Mit welcher Legitimation ernennt sich dieser arrogante Fazke zum Moral-Apostel? Mit welcher Legitimation fordert Lindenberg dieses Statement von seinen Künstlerkollegen? Hier zeigt sich, wie Spaltung funktioniert. Hier offenbart sich das System im

Zusammenspiel von Protagonisten und Medien in einer Meinungsdictatur. Ohne Medien wären viele medienpresente Künstler bedeutungslos. Die Medien brauchen die Darsteller und die Darsteller die Medien. Hier zündet das System in Verbindung mit Medien und Künstler Arm in Arm die nächste Stufe einer DDR 2.0 Gesinnungs-Diktatur. Wer nicht mitspielt, wird markiert und ausgegrenzt! Die diktatorischen Ansätze sind schon längst sichtbar.